

Fleming, Paul: 62. Über Chrysoglossen (1624)

- 1 Es sei! Ich habe Trost von ihrer Gunst gehabt,
- 2 der süßen Lieblichkeit mit halber Lust genoßen;
- 3 wer aber denkt auch das, was drunter war verschloßen;
- 4 wie bald ihr, Schmerzen, doch die Freuden untergrabt,

- 5 und wie ihr, wenn ihr kompt, so langsam wieder trabt?
- 6 Wer mißt die Tränen auch, die ich um sie vergoßen,
- 7 die zweien Strömen gleich von beiden Augen floßen,
- 8 wie manchen Herzensstoß, ihr Seufzer, ihr mir gabt?

- 9 Itzt seh' ich, daß es sind Kupidos alte Possen.
- 10 Der Pfeile hat er viel von anfangs her verschoßen,
- 11 die er ihm schneidet selbst, selbst fiedert, selbst schabt.

- 12 Er gehe nun auch hin und sage
- 13 was mich vor so erfreut, macht itzt mich so verdroßen,
- 14 sie kränket mich so sehr, als sehr sie mich gelabt.

(Textopus: 62. Über Chrysoglossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48837>)